

JÜDISCHER GLAUBE

aus zwei Jahrtausenden

Herausgegeben von Kurt Wilhelm

Anaconda

Die vorliegende Ausgabe erschien erstmals 1961
als Band 228 der Sammlung Dieterich im Carl Ed. Schünemann
Verlag, Bremen. Sammlung Dieterich ist eine Marke
der Aufbau Verlag GmbH & Co. KG

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische
Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Lizenzausgabe mit freundlicher Genehmigung
© Aufbau Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 1961, 2008
© dieser Ausgabe 2016 Anaconda Verlag GmbH, Köln
Alle Rechte vorbehalten.
Umschlagmotiv und -gestaltung: Harald Braun, Berlin
Redigitalisierung: Andreas Paqué, www.paque.de
Printed in Czech Republic
ISBN 978-3-7306-0396-3
www.anacondaverlag.de
info@anacondaverlag.de

INHALT

Vorwort	XI
Leo Baeck: Das Judentum	I
I DIE MÜNDLICHE LEHRE	9
DIE SPRÜCHE DER VÄTER	16
AUS TALMUD UND MIDRASCH	38
AUS DEM GEBETBUCH	58
Aus dem Morgengebet	60
Aus dem Abendgebet	68
Aus dem Sabbatgebet	68
Aus den Gebeten für Neujahrs- u. Versöhnungsfest	69
Das Lernkaddisch	71
Aus der Pessach-Haggada	73
II DIE JÜDISCHE RELIGIONSPHILOSOPHIE	75
PHILO VON ALEXANDRIA	80
Über die Welterschöpfung	81
<i>Schöpfung und Naturgesetz – Der Logos, das Urbild der Schöpfung – Schöpfung und Philosophie</i>	
Über das Leben Moses	85
<i>Die Unveränderlichkeit der Lehre</i>	
Über den Dekalog	87
<i>Die Offenbarung am Sinai</i>	
Über die Einzelgesetze	89
<i>Das ständige Feuer – Der Prophet</i>	
Über Belohnungen und Strafen	90
<i>Von der Freude</i>	
Über die Träume	91
<i>Die Stadt Gottes</i>	

SA'ADIA BEN JOSEPH	94
Das Buch der Meinungen und Glaubenslehren ...	95
<i>Religion und Philosophie (Einleitung) – Creatio ex nihilo</i>	
<i>(Kap. I, Anfang)</i>	
SALOMO IBN GABIROL	109
Der Lebensquell	110
<i>Materie und Form (V 42–43)</i>	
Die Vervollkommnung der Eigenschaften der Seele	116
<i>Von der Demut (1. Teil, 2. Pforte)</i>	
BACHJA BEN JOSEPH IBN PAKUDA	119
Herzspflichten	120
<i>Gesinnung des Herzens (Einleitung) – Von der Gottesliebe</i>	
<i>(X 4)</i>	
JEHUDA HALEVI	128
Kusari	130
<i>Israel, das Herz der Völker (II 29–44) – Ins Heilige Land</i>	
<i>(V 22–28)</i>	
MAIMONIDES	139
Mischna-Kommentar	142
<i>Lohn und Strafe (Sanhedrin X 1)</i>	
Acht Kapitel	147
<i>Der Tugendhafte und der Enthaltsame (6) – Anlage und</i>	
<i>Willensfreiheit (8)</i>	
Die starke Hand	153
<i>Vorschriften über die Umkehr</i>	
Führer der Schwankenden	166
<i>Glauben und Wissen (I 50) – Erschaffensein der Welt (II 25) –</i>	
<i>Die Prophetie (II 36) – Von den Opfern (III 32) – Stufen</i>	
<i>der Gottesverehrung (III 51) – Vollkommenheit (III 54)</i>	
Rechtsgutachten	188
<i>Universalismus des Judentums</i>	
Diätetisches Sendschreiben	190
JOSEF ALBO	193
Grundlehren	194
<i>Drei Grundlehren des Judentums (I 10) – Sechs Grundwahr-</i>	
<i>heiten (I 23)</i>	

III DIE JÜDISCHE MYSTIK	203
HECHALOT-MYSTIK	211
Traktat von den himmlischen Hallen	
DAS BUCH DER SCHÖPFUNG	227
Die Zehn Zahlen	
DAS BUCH RASIEL	230
Adam empfängt das Buch	230
Das Buch kommt zu Henoch	233
DAS BUCH BAHIR	235
Der Baum – Zu wem betet man? – Die zehn Aus- sprüche – Wären eure Sünden nicht – Der Anfang der Tora	
ASRIEL VON GERONA	241
Das Tor des Fragenden	242
DER SOHAR	245
Subjekt und Objekt der Welt – Der Mensch, ein göttliches und gottmächtiges Wesen – Die Sabbat- heiligung – Gottes Wesen – Ruhe und Wandel – Das Buch in der Höhle – Sündhafte Scheidung im Höchsten – Die drei Namen der Seele – Exil und Erlösung – Die Tora und die Erschaffung des Menschen – Heilige Einung – Die Lilie von Sa- ron – Kleid und Wesen der Tora	
Tikkune Ha-Sohar	268
<i>Das Gebet Elias</i>	
MOSES CORDOVERO	271
Die Palme Deboras	
<i>Imitatio Dei (Kap. I)</i>	
CHAJJIM VITAL	281
Tore der Heiligung	281
<i>Von der Frömmigkeit – Vom Makel der Seele, durch Über- treten der Gebote verursacht – Vom Makel der Seele, durch schlechte Herzenseigenschaften verursacht – Vom Tageswerk des Frommen</i>	

Das Buch der Lesen	291
<i>Das Geheimnis von Israels Zerstreuung</i>	
ISRAEL BAAL SCHEM	294
Aus dem Vermächtnis	296
BARUCH VON MIEDZYBORZ	299
Strahlende Leuchte	299
<i>Schriftdeutungen</i>	
SCHNEUR SALMAN VON LJADI	303
Sendschreiben der Heiligkeit	304
<i>Das Innere des Herzens – Der Akt des Glaubens</i>	
ABRAHAM ISAAK KOOK	310
Leuchten der Heiligkeit	311
<i>Aufruf zur höchsten Schau – Der obere Tau – Vierfältiges Lied</i>	
Einleitung zum Gebetbuch	314
<i>Die Seele betet immer</i>	
IV JÜDISCHE AUFKLÄRUNG UND EMANZI- PATION	
MOSES MENDELSSOHN	322
Phädon	324
<i>Unsterblichkeit der Seele</i>	
Jerusalem	326
<i>Judentum als geoffenbarte Gesetzgebung</i>	
SALOMON MAIMON	333
Probe rabbinischer Philosophie	334
SALOMON FORMSTECHEM	339
Die Religion des Geistes	340
<i>Heidentum und Judentum</i>	
SALOMO LUDWIG STEINHEIM	343
Die Offenbarung nach dem Lehrbegriff der Syn- agoge	343
<i>Offenbarung</i>	

LEOPOLD ZUNZ	347
Etwas über die rabbinische Literatur	348
<i>Die Notwendigkeit der jüdischen Wissenschaft</i>	
Die synagogale Poesie des Mittelalters	350
<i>Psalmen</i>	
HEINRICH GRAETZ	359
Die Konstruktion der jüdischen Geschichte	360
<i>Die Religion der Zukunft</i>	
ABRAHAM GEIGER	369
Notwendigkeit und Maß einer Reform des Gottes-	
dienstes	370
SAMSON RAPHAEL HIRSCH	373
Der Jude und seine Zeit	374
MOSES HESS	377
Rom und Jerusalem	378
<i>Jüdischer Nationalismus</i>	
LEON PINSKER	381
Autoemanzipation	382
<i>Die Judenfrage</i>	
V NEUES JÜDISCHES DENKEN	387
THEODOR HERZL	390
Der Judenstaat	391
Aus der Selbstbiographie	395
HUGO BERGMANN	396
Die Heiligung des Namens	396
HERMANN COHEN	410
Das Gottesreich	411
NEHEMIA ANTON NOBEL	419
Der Sabbat	419

CHAJJIM NACHMAN BIALIK	430
Fest des Geistes	431
FRANZ ROSENZWEIG	439
Der Stern der Erlösung	441
<i>Der ewige Weltgang des Volkes (III 1)</i>	
JULIUS GUTTMANN	470
Die Idee der religiösen Gemeinschaft im Judentum	471
LEO BAECK	486
Geheimnis und Gebot	487
MARTIN BUBER	501
Der Glaube des Judentums	502
LITERATURHINWEISE	519

LEO BAECK

DAS JUDENTUM

Wem das Problem der Geschichte durch einen ökonomischen oder einen politischen Materialismus beantwortet ist, wem also sie nichts anderes zeigt als eine notwendige Auseinandersetzung von wirtschaftlichen oder von staatlichen und völkischen Mächten und das Geistige sich dann nur als ein Überbau über diesem Geschehen darstellen kann, der wird nie verstehen, was das Judentum in der Menschenwelt bedeutet. Darum hat weder ein Karl Marx, obwohl sein Leben aus Geschlechtern von Rabbinern herkam, noch ein Heinrich von Treitschke, obwohl Flüchtlinge um des Glaubens willen seine Väter waren, das Judentum begreifen können. Hier hat das Politische, dort hat das Ökonomische, weil sie alles gelten wollten, den Blick verdeckt für diese Menschheitserscheinung, die mit ihrem Wesentlichen jenseits von diesen beiden, vom Politischen wie vom Ökonomischen, bleibt, die in einem ganz anderen Bereiche ihr Eigenstes besitzt.

Sie wird sich auch nie dem Auge erschließen, das nur über eine Zeitemspanne, und sei es die von Jahrhunderten, zu sehen vermag, und dem dies schon Geschichte sein soll. Das Judentum ist jenseits dessen, in den Jahrtausenden; dort hat es seine Linie der Geschichte. Innerhalb dessen, was die bloße Epoche umschließt, ist es meist das Widergeschichtliche, das Ungeschichtliche, das, was sich nur gegen den Strom